



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

35 (11.2.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6012)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

ersch. täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg....

Papst und Centrum.

München, 9. Febr. Die „Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht den italienischen Wortlaut...

Rom, 8. Januar 1887.

An Monsignore di Pietro, apostolischer Nuntius, München.

Hochwürdigster Herr!

Aus meinem Telegramm vom 1. d. M. haben Sie gesehen, daß alternärsweise der Entwurf zur schließlichen Revision der preussischen Kirchenpolitischen Gesetze vorgelegt werden wird...

gibt den Frieden, welcher doch das höchste aller Güter ist...

ges.: L. Card. Jacobini.

Limburg a. d. L., 9. Febr. Der Bischof Dr. Klein wendet sich mit einem im neuen Amtsblatt veröffentlichten Erlaß an die Diözesanangehörige.

Wien, 9. Febr. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Das Centrum, welches dem Papste nicht folgt, hört auf, eine kirchliche Partei zu sein...

Militärisches.

Bekanntlich erfüllen die staatlich geprüften und an einer öffentlichen Volksschule wirkenden Lehrer ihre Militärpflicht durch eine sechswochenliche Dienstzeit...

Militär-Schießschule im kommenden Sommer obliegen, ist die Vorbereitung der Unterweisung des gesamten Heeres in der Konstruktion und dem Gebrauche des Magazine-Gewehrs...

Postalisches.

Krausfurt. Fernsprechverbindung mit Hanau. Auf eine Eingabe wegen Anschluß der hiesigen Stadtfernsprech-Einrichtung mit derjenigen, welche demnachst in Hanau eingerichtet werden soll...

Volkswirtschaft.

Paris. Der „Gaulois“ giebt die Berechnung eines Finanzmannes wieder, nach welchen die Kosten des Herrn v. Bismarck, oder was richtiger wäre, die herrschende Angelegenheit hinsichtlich des Krieges der Pariser Börse seit dem 14. Januar bis zum 4. Februar an 18000 Mill. gekostet hat...

Feuilleton.

Eine verhängnisvolle Schriftprobe. Drei Cigarren und einige Briefmarken bildeten das wesentlichste Belohnungsmaterial in einer Anlage wegen schweren Diebstahls...

Friedrichstraße, das Stück zu 5 Pfennig, gekauft habe. Dagegen befandete der Diebstahl zweifellos die vollständige Identität der vorgefundenen Cigarren mit den gestohlenen...

Durch einen niederträchtigen Schurkenstreich ist eine angehende Familie in Berlin in tiefe Trauer verjagt worden. Die Tochter des Hauses war mit einem Sohne eines reichen Weinhändlers aus der Rheinprovinz verlobt...

Eine keineswegs angenehme Ueberrrasung wurde einem in Kall wohnenden Junggesellen zu Theil, als sich von Nachmittags 6 Uhr an gelegentlich seines Geburtstages in unaufrichtiger Reihenfolge ca. 35 Personen einfanden...

Eine billige Gattin. An Bord eines Auswanderungsdampfers spielte sich in Swinemünde die folgende Scene ab. Die Frau eines Arbeiters war diesem mit einem Liebhaber durchgebrannt und beschloß mit ihm die Ueberfahrt nach der neuen Welt...

Gewerbliches.

An einer allgemeinen Buchdrucker-Gesellschaft...

Man möge sich ein Beispiel an den Arbeitgebern nehmen...

Es habe ihn gefreut, daß — nach einem Zeitungsartikel — die Prinzipale bei Gelegenheit...

Wir führen diese Citate nur an, um an der Hand derselben darzutun...

Gerichtssaal und Polizei.

Frankfurt, 8. Febr. Der Richter 'Sozialdemokrat' (Nr. 49) wurde in verwichener Nacht in die Briefkästen gelegt.

Frankfurt, 8. Febr. Stedbrieflich verfolgt. Wegen der praktischen Krat Dr. E. D. Gensch...

Frankfurt, 5. Febr. Die Begallicion der ermordeten Heinz fand gestern Mittag im Hofe des Ritters Wappert...

Berlin, 7. Febr. Ausweisungen. Auf Grund des § 28 des Sozialisten-Gesetzes wurden die in Friedrichsberg wohnhaften Herren...

Berlin, 7. Febr. Eine sozialdemokratische Demonstration eigener Art verlegte die Anwohner des Friedrichshains in Aufregung.

Triest, 7. Februar. Wie man sich Satisfaktion verschafft. Der Herausgeber des Triestiner Journals 'Il Mattino'...

Ein Bekohlener wird gesucht. Der Berliner Kriminalpolizei wurde bekannt, daß eine unter Kontrolle stehende Frauensperson...

langsam in Bewegung. Am Ufer sieht der liebevolle Gatte und Kumpert vergnüglich mit seinen — fünfzehn Markt...

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. Februar.

Ziti.

Schwank in 4 Akten von Francis Stahl.

Das gemütliche anspruchstolle Stück erreichte auch gestern wieder durch seinen natürlichen Humor das anwesende Auditorium.

Motil bleibt.

Das Engagement des Kapellmeisters Motil für die Berliner Oper ist, wie die 'M. A. Z.' mittheilt, rückgängig geworden.

Wichtigkeit, den Beobachtern zu ermitteln, welcher bisher keine Anzeige von dem Vorfall erstattet hat.

Verbrechen und Unglücksfälle.

München, 7. Februar. Die Solotänzerin Friedlein Engelhardt...

Frankfurt, 7. Februar. Ein blinder Mörder. Zu dem 51jährigen, vollständig erblindeten Drehorgelspieler J. Rißl...

Sachsenhausen, 7. Februar. Eifersucht. In der Nacht vom 6. auf 8. Februar lebte der Gendarm der hiesigen Station...

Ein schreckliches Unglück. So schreibt man aus Bismarck...

Frankfurt, 8. Februar. Freiwillige des Todes. Gestern Abend sprang ein unbekannter Mann in der Nähe des Eisenbahns...

Bericht. In dem Kalksteinbruch des Herrn Gerlich am Kalkbergweg wurde gestern Nachmittag ein Arbeiter aus Seelbach verunglückt...

Einem unheimlichen pro poena-Trinken ist in Berlin ein Menschleben zum Opfer gefallen.

Bonames. Geistesgegenwart eines Bahnwärters. Am 11. d. d. Station der Main-Weierbahn ereignete sich am Samstag Abend eine aufregende Scene.

Ein 'ausgerechneter' Unglücksfall. Am Sonntag Vormittag ließ sich Herr R. in einem Berliner Freizeitanstalt...

Karl Mittel. der von so schwerem Geschick heimgekehrt, treffliche Künstler, welcher nun leider für immer seinem Beruf...

Die spanische Bühnenliteratur erobert das deutsche Theater mehr und mehr.

Was anzugäuden. Der Gehilfe kam diesem Auftrage nach, wobei aber Herr N. nachdem jener den Gasbrenner mit dem Streichholz berührt hatte...

Verschiedenes.

Rairo. Stanley ist mit 80 Negern aufgebrochen, welche letztere sich hauptsächlich dadurch nützlich machen dürften...

In den Maskengarderos der Berliner Borkäden spielen sich jetzt, wo die Maskenball-Saison sich voll entwickelt hat...

Ein ungewöhnliche Kanne. In einer Berliner Familie der Oranienstraße ist die älteste Tochter seit einem Jahre an einen Kaufmann verheiratet...

Zu kleineren Gesellschaften, zu Dinern werden jetzt vielfach Sammetröcke in dunkleren Nuancen mit helleren Ueberkleidern...

Modebericht. Zu kleineren Gesellschaften, zu Dinern werden jetzt vielfach Sammetröcke in dunkleren Nuancen mit helleren Ueberkleidern...

Ein ungewöhnliche Kanne. In einer Berliner Familie der Oranienstraße ist die älteste Tochter seit einem Jahre an einen Kaufmann verheiratet...

Zu kleineren Gesellschaften, zu Dinern werden jetzt vielfach Sammetröcke in dunkleren Nuancen mit helleren Ueberkleidern...

Ein ungewöhnliche Kanne. In einer Berliner Familie der Oranienstraße ist die älteste Tochter seit einem Jahre an einen Kaufmann verheiratet...

Zu kleineren Gesellschaften, zu Dinern werden jetzt vielfach Sammetröcke in dunkleren Nuancen mit helleren Ueberkleidern...

Ein ungewöhnliche Kanne. In einer Berliner Familie der Oranienstraße ist die älteste Tochter seit einem Jahre an einen Kaufmann verheiratet...

Zu kleineren Gesellschaften, zu Dinern werden jetzt vielfach Sammetröcke in dunkleren Nuancen mit helleren Ueberkleidern...

Ein ungewöhnliche Kanne. In einer Berliner Familie der Oranienstraße ist die älteste Tochter seit einem Jahre an einen Kaufmann verheiratet...

Zu kleineren Gesellschaften, zu Dinern werden jetzt vielfach Sammetröcke in dunkleren Nuancen mit helleren Ueberkleidern...

Ein ungewöhnliche Kanne. In einer Berliner Familie der Oranienstraße ist die älteste Tochter seit einem Jahre an einen Kaufmann verheiratet...

Zu kleineren Gesellschaften, zu Dinern werden jetzt vielfach Sammetröcke in dunkleren Nuancen mit helleren Ueberkleidern...

Ein ungewöhnliche Kanne. In einer Berliner Familie der Oranienstraße ist die älteste Tochter seit einem Jahre an einen Kaufmann verheiratet...

Zu kleineren Gesellschaften, zu Dinern werden jetzt vielfach Sammetröcke in dunkleren Nuancen mit helleren Ueberkleidern...

Ein ungewöhnliche Kanne. In einer Berliner Familie der Oranienstraße ist die älteste Tochter seit einem Jahre an einen Kaufmann verheiratet...

Zu kleineren Gesellschaften, zu Dinern werden jetzt vielfach Sammetröcke in dunkleren Nuancen mit helleren Ueberkleidern...

Ein ungewöhnliche Kanne. In einer Berliner Familie der Oranienstraße ist die älteste Tochter seit einem Jahre an einen Kaufmann verheiratet...

breitere Bläulichkeiten hergestellt sind. — Neu für Schärpen sind breite Bänder mit großen gleichfarbig einwirkten Blüchblumen, die in allen modernen Farben vorrätig sind. — Auf dem Gebiete der Fächer sind neu kleinere Exemplare, deren einzelne Stäbe mit kleinen Brustfedern belegt sind und auf dann kleine Malereien ausgeführt sind. Die Grundfarbe ist beliebig gegeben, die Malereien sind dem entsprechend ausgeführt. Selbstverständlich haben die Eisenbeine die Farbe der Federn, also pomeran, rosa, blau etc., da sich das Eisenbein ja vorzüglich färben lässt.

Aus Stadt und Land.

Manneim, 10. Februar 1887.

Consequent! Der „Mannh. Anzeiger“ läßt sich in seiner Nr. 70 aus Paris — natürlich vermittelst einer Original-Correspondenz — folgendes schreiben:

Die Rede des Abg. Windthorst in Köln hat hier die Wirkung gehabt, daß man die Achsel zuckt. Das Treiben Windthorst's, Niemers und Genossen fängt an, selbst hier Widerwillen zu erregen.

Nach schon in seiner 2 Tage später (gestern) erschienenen Nr. 73 empfiehlt der „Mannh. Anz.“ als „Schäfer“ von Prabant, parodiert des Reichstagswahlrechts seinen Vetter in 13 badiſchen Wahlkreisen (billiger thut er es nun einmal nicht) die Wahl von 9 Anhängern Windthorst's und von 4 Anhängern Niemers, über deren Treiben er noch vorgerathen die Achseln zuckt und die sein allerhöchstes Mißfallen, ja sogar seinen hochgradigen Widerwillen erregt haben. Best „winfelt“ er also nur noch schwarz!

Zur Reichstagswahl. Der Wahl-Commissar für den XI. badiſchen Wahlkreis, Herr Ministerialrath Siegel, gibt soeben die Wahlkreiseinteilung in dieser Stadt, nebst dem nöthigen Auszug aus dem Reichswahlgesetz bekannt, auf welche wir unsere Leser zu achten bitten.

Zur Wahlbewegung. Von unseren Herren Correspondenten sind uns in den letzten Tagen mehrfache Berichte aus Sulzbach, Hemsbach, Sandhofen, Friedrichsfeld, Edingen, Schriesheim, Großsachsen und Lügelsachsen über den Verlauf der Versammlung zugekommen, welche daselbst von der national-liberalen Partei veranstaltet worden sind. Alle diese Berichte stimmen in der Beurtheilung überein, mit welcher die theils von uns, theils selbst, theils auch von den Herren Thorbede, Rechtsanwält Bassermann, Hoch, Bouquet, Dr. Ullm, Fuhs u. A. von den stets sehr zahlreich besuchten Versammlungen aufgenommen worden sind. In Sulzbach hat unter anderen Rednern auch Herr Freundberg das Wort ergriffen, in Hemsbach war das Versammlungslocal so überfüllt, daß die Zuhörer bis auf die Straße hinausstanden und die Fenster geöffnet werden mußten, um den draußen Stehenden die Worte der einzelnen Redner zugänglich zu machen. In Sandhofen brachte ein schlichter Arbeiter seinen Patriotismus zum Ausdruck und dem ganzen „Generalstab“ ein Hoch dar. Die von Herrn Bürgermeister Bohrmann geleitete Versammlung schloß damit, daß in feierlicher Weise die Nacht am Rhein von der ganzen städtischen Versammlung abgerufen wurde. In Friedrichsfeld wurde in Folge der Wahlvereinerung die Stimmung eine so gehobene, daß die Friedrichsfelder Bürger noch lange nach der Abfahrt der Mannheimer Gäste beisammen blieben und patriotische Reden hielten und so sehr vorgerückter Stunde sich erst trennten. In Schriesheim war der Besuch der Versammlung ein größerer, als je zuvor, patriotische Gedichte wurden vorgetragen, Herr Thorbede hielt die Hauptrede und als die Herren aus Mannheim ihre Bogen belegten, traten die Einwohner in dichten Scharen auf die Straße heraus und nahmen unter drausenden Hochrufen Abschied von ihren Gästen.

Herr Dr. Friedrich Kohn aus Dortmund wird, wie wir hören, in der Zeit vom 12.—19. d. Mts. den Wahlkreis Mannheim-Weinheim-Schwetzingen bereisen.

Herr Johann Reinert landet uns eine Verächtigung, des Inhalts, daß am verfloffenen Sonntag in Kärkerthal nicht 6, sondern 7 Socialdemokraten die Partei-Ordnung betrieben und in verschiedenen Wirtschaften, nämlich im „Lamm“, in der „Krone“ und dritten im „Schwanen“ Reden gehalten haben.

Zimmerbrand. In Folge unvorsichtigen Verfahrens mit einem Licht gerieth vorgestern Abend in einem Hause eine Gardine in Brand. Dülse war schnell zur Stelle und konnte ein Umsichgreifen des Feuers verhindert werden. Der Schaden ist auf 30 M. taxirt.

Schlägerei. Eine Vereinigung hiesiger Gewerksgehilfen hatte sich dieser Tage mit der Frage der Totalverleugung zu beschäftigen, wobei die Meinungen sehr weit auseinander gingen, so daß aus den parlamentarischen Debatten eine höchst unparlamentarische Keilerei mit obligaten blutigen Köpfen entstand. Bezirksamtliche Strafzettel dürften in weiterer Folge zu erwarten sein.

Vereinschronik.

Jahresrechnung. Der männliche Krankenunterstützungsverein „Freundschaft“ hatte nach dem in der Generalversammlung zur Verlesung gelangten Rechenschaftsbericht im verfloffenen Jahr eine Einnahme von M. 10,529.51 und eine Ausgabe von M. 1,125.91. Die Mitgliederzahl beträgt 664; das Vereinsvermögen M. 19,008.42. In den Vorstand wurden die Herren J. Knapp und A. Bentel wieder, die Herren M. Straub und J. Kunz neu gewählt.

Ortsverein der Säger (Dietrich-Duncker). In der letzten Ortsvereinsversammlung wurde durch Ergänzungswahl der Vorstand mit der Wirkung der Gültigkeit vom 1. März folgendermaßen zusammen gesetzt: 1. Vorsitzender: W. Roth. Schriftführer: D. Fröbel. Kassier: A. Bapfe. Beisitzer: J. Kraus, B. Stumpf. Revisoren: A. Bauh, Th. Waller. Der nunmehr als Schriftführer gewählte D. Fröbel, früher Kassier der verschiedenen Kasſen, wird dagegen als Kassier der Art- und Medicinalkass weiter verbleiben. Durch die neue Zusammensetzung des Vorstands hofft der Verein einen weiteren Aufschwung resp. Befestigung seiner Stellung zu erreichen. Erstrebt wird ein dauerndes, freundschaftliches Verhältnis mit dem Ortsverband in allen Verbandskassen.

Generalversammlung. Letzten Samstag hielt der Gesangsverein Lura seine Generalversammlung ab, welche in jeder Hinsicht befriedigte. Der Stand des Vereins ist ein guter. Die Kasse steht trotz vielen Ausgaben sehr gut. Die Gesangs-Abtheilung hat unter vortrefflicher Leitung des Herrn Gesangs- und Musiklehrers Kellner in letzter Zeit bedeutende Fortschritte gemacht. Nachdem verschiedene Vereinsangelegenheiten besprochen waren, schloß der erste Präsident Herr Wied die Versammlung mit dem Wunsch, daß der Verein in gleicher Weise, wie seither stets Fortschritte mache.

Kaufmännischer Verein. Die gestern Abend im Niederstößelgebäude stattgehabte humoristische Unterhaltung war, wie zu erwarten stand, sehr gut besucht und hatte einen ungemüthlichen Verlauf. Was die jetzige Zeit an Wit und Humor aufweist, scheint man hier zusammengebracht zu haben und die besten Dilettanten auf diesem Gebiete fanden sich zur Darstellung und Ausführung bereit. Humoristische Gesammtacten, begleitet von der Messer'schen Capelle, Coupletts, humoristische Vorträge, komische Szenen und andere Dinge, stets originell, wechselten in bunter Reihenfolge und spendeten die Zuschauer und Zuhörer jeder einzelnen Nummer reichlichen Beifall. Während war die Sorgfalt des Comites für schön angelegte Räumlichkeiten, denn man hatte das ganze Comités-local mit Dampfschiffen und allen chirurgischen Instrumenten aus-

geboten, um sofort zur Hilfe bereit zu sein, sollte, was bei solchen humoristischen Unterhaltungen nicht ausgeschlossen sein soll, einem Besucher etwas menschliches passieren. Dieser Sorgfalt soll es auch in erster Linie zuzuschreiben sein, daß dem Hauptarrangeur der wohlverdiente Danksorden feierlich überreicht wurde. Erst lange nach Witternacht hatte sich das „Jahr“ lange Programm abgewickelt und hatte damit der ohne Unfall verlaufene Abend sein Ende erreicht.

Meineicholzhelm, 9. Febr. Vorige Woche kam in dem eine Stunde entfernten Mödligheim ein sehr bedauerlicher Fall vor. Ein Mann im Alter von 28 Jahren, begab sich auf den Heuboden seiner Scheune, um Heu zu holen, hatte das Unglück herunter zu fallen und ist nunmehr seinem Leiden erlegen. Der Verstorbenen wird allgemein beirauert, zumal er eine Witwe mit 2 Kindern hinterläßt. — Herr Reichstagskandidat Klein aus W. rtheim, hatte zwei Bannmeinkünfte mit seinen Wählern in dieser Gegend, nämlich eine im Hofhaus zur Krone in Mubau und eine im Kreis Karl zu Buchen, über deren Verkauf ich Ihnen nach dem weitere Mittheilungen zugehen lassen werde. — Unter Bezugnahme auf einen Artikel in Nr. 28 unseres Blattes wird uns von einem anderen Freunde desselben geschrieben: „In Ihrem Correspondenzartikel ist die Zukunft des Weilers Meineicholzhelm viel zu rosig hingestellt. Die meisten Einwohner sind Geschäftsleute, die sich mit dem Hausverkauf erziehen müssen und jeden Morgen kann man eine förmliche Auswanderung bemerken. Ein baufähiger Unternehmer würde schlechte Geschäfte machen, da er kaum einen Handwerksmeister bei uns findet und für die Anlage von Fabriken fehlt es vor allem an Arbeitskräften.“

Reideberg, 9. Febr. Wie bekannt, möchte Landgerichtsrath Freyher von Huol in einer Versammlung des Mannheimer Männervereins „Centrum“ vor drei Tagen den Vorschlag, von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten im XI. Bad. Wahlkreise abzugehen und die Stimmen der ultramontanen Wähler dem Kandidaten der demokratischen Partei, deren Rechtsanwält Kohn aus Dortmund, zuzuwenden. Dieser Vorschlag ist nun heute in einer dahier stattgehabten Versammlung der Vertrauensmänner der Centripartei zum definitiven Beschluß erhoben worden. Ob aber alle ultramontanen Wähler mit diesem Beschluß einverstanden sind, das dürfte denn doch sehr zweifelhaft sein.

Freiburg, 9. Febr. Gestern Abend fand dahier unter dem Vorsitze des Herrn Rechtsanwält Röttiger in der Festhalle eine Versammlung der Centripartei statt, die von etwa 200 Personen besucht war. In einstündiger Rede entwickelte der Candidat der genannten Partei, Herr Rechtsanwält Karbe, sein Programm. Ihm folgte als Redner der Landtagsabgeordnete Herr Barrer Wader.

Waldbühl, 9. Febr. Wie der hier erscheinende „Ab-Vote“ in einem seiner heutigen Nummer beigelegten Extrablatt berichtet, hat Herr Landgerichtsrath Birkenmader, der sich bekanntlich für das Septennat ausgesprochen hat, heute die bestimmte Erklärung abgegeben, daß er seine Candidatur für den Reichstag zurückziehe und diese Erklärung an das „Sädingen Volksblatt“ abgehandelt.

Zus dem Wahlkreis Speyer-Ludwigshafen-Frankenthal, 8. Febr. Der gegenwärtige Wahlkampf treibt doch mitunter recht sonderbare Blüten; eine solche ist z. B. die, welche wir in der heutigen Nummer der ultramontanen „Wälder Zeitung“ entdecken. Ich darf bei der Intelligenz Ihrer Leser voraussetzen, daß sich eine große Zahl derselben schon eingehend mit dem Studium der Programme sowohl des Centrums als der Socialdemokraten befaßt hat. Größere Gegensätze kam es wohl nicht mehr geben, als die sind, welche die beiden Parteien trennen oder vielmehr — trennen sollen. Während die Socialdemokratie die Abschaffung des Eigenthums, der Monarchie, der Religion und damit also auch der Heiligkeit anspricht, will das Centrum gerade der Beschützer und Verteidiger genannter Einrichtungen sein; eine Vermittlung zwischen den Gegensätzen giebt es nicht, folgerichtig sollte man auch nicht von einem Zusammengehen der Parteien sprechen können. Und doch leidet sich bei einer Besprechung der hiesigen Rede unseres Candidaten Dr. Clemm, die „Wälder Zeitung“ folgende Jummuthung, die sich an die Socialdemokraten richtet. Es heißt dort: „Die Socialdemokratie ist bei dieser Wahl in einer sehr klugen Lage. Sie mehr Stimmen sie ihrem Candidaten verschafft, destomehr drängt sie den Candidaten des Centrums, einen Gegner des Socialistengesetzes, aus der Stichwahl heraus und bringt ihren Candidaten hinein, der aber dann, weil sich das Centrum der Wahl enthalten wird, durchfällt, so daß Dr. Clemm, ein entschiedener Anhänger der Partei Bismarck und der Ausnahmegerichte gegen die Socialdemokratie, gewählt wird. Je mehr die Socialdemokratie also diesmal agirt, desto mehr sichert sie ihrem national-liberalen Gegner die Wahl. Das richtige von ihrem Standpunkte wäre daher, gleich in erster Linie für das Centrum zu stimmen oder wenigstens so viele von ihrer Mannschaft zu kommandiren, daß Dr. Eiben in die Stichwahl kommt. Dann könnte er vielleicht gewählt werden.“ Doch wird es wohl bei diesem „Vielleicht“ sein Bewenden haben.

Ludwigshafen, 9. Febr. In sechs wälderischen Wahlkreisen empfiehlt der „Anzeiger“, der neberger auch in der Bilanz kommandiren will, die Wahl von drei Freisinnigen und zwei Centripartemännern. Nur über den 1. wälderischen Wahlkreis hat er noch nicht zu disponiren für gut befinden und dahier noch keinen Candidaten ernannt. Warum ignorirt er die Candidatur des Herrn Erhart? Weil derselbe Socialdemokrat ist? Das sollte doch für den Anzeiger, der neben der Kandidatur Kohn diejenige des Herrn Dreesbach postirt, doch kein Abhaltungsrund sein.

Frankenthal, 9. Febr. Aus dem in der heutigen Stadtrathsitzung zur Verlesung gekommenen Voranschlag der Stadt Frankenthal für das Jahr 1887 theile ich Ihnen folgendes mit:

Die Einnahmen sind veranschlagt zu M. 251,281.27, die Ausgaben zu M. 246,878.84, demnach Rechnungsüberschuß M. 4,402.43. Unter den Einnahmen figuriren u. A.: M. 1040.— Kapitalzinsen, M. 6667.— Zinsen aus Gebäulichkeiten, M. 15194.— Güterpacht, Ertrag der Jagd und Fischerei M. 1817.— Ertrag der Fleischschau M. 1600.— Ertrag der Hundsteuer, Ertrag der Gasanstalt M. 21000.— Ertrag der Waage und Maße, Ritualien- und Jahrmärkte M. 800.—, Uberschuß aus dem Vorjahre M. 41,137.45, Ersparnisse an bereits ausgeführten Arbeiten M. 18,313.42, Rückzahlung eines Darlehens von der Gasanstalt M. 10000.—, Erlös aus Mobilien M. 1200.—, Anleihe bei der Sparkasse M. 6000.—, Anleihe für Erbauung eines Schlachthauses M. 6000.—, dann Umlagen zur Gleichstellung M. 76000.— = 50% der Gemeindesteuer. Die Ausgaben betragen u. A.: Verwaltung und Vermittlung der Gemeindesteuer M. 37,263.—, Polizei M. 26,529.— (darunter M. 4750.— für Straßenbeleuchtung), Descentliche Arbeiten M. 96,578.—, Descentliche Unterricht M. 47,197.—, Wohlthätigkeit M. 3553.—, Landwirtschaft und Viehzucht M. 1968.—, vorübergehende Anlage von Kapitalien M. 20,000.—, Schulverteilung M. 12,400.—, Niederzinsige M. 500.—, Militärische Zwecke M. 810.—, Die Militärkassensätze (14% der Gemeindesteuer) wird inklusive Uberschuß des Vorjahres M. 20,800.— ertragen; zur Ablieferung haben M. 19,876.— zu kommen, so ertragen; zur Ablieferung von M. 734.— resultirt. Die Kultusumlagen der Protestanten (8% der Gemeindesteuer) ertragen M. 4300.—; diejenigen der Katholiken (14% der Gemeindesteuer) M. 3000.—.

Der Voranschlag des St. Elisabeth-Hospitals weist eine Einnahme von M. 44,526 7 Bfg. (darunter M. 10,000 Zinsen aus Capitalien, M. 2228 Wirthschafts- und Gebäulichkeiten und M. 6214 Güterpacht) gegen eine Gesamtausgabe von M. 89,238 14 Bfg. auf und schließt demnach mit einem Ueberschuß von M. 6287 93 ab. Von den oben angeführten öffentlichen Arbeiten verdienen noch besonders erwähnt zu werden: Herstellung von Straßen und Straßenüberbrückungen mit M. 14,000, Betonirung des Fienachbettes mit M. 14,000, sodann noch die Erbauung eines Schlachthauses, wofür M. 60,000 vorgesehen sind, nachdem bereits in der vorjährigen Finanzperiode ein Bauplatz dafür erworben war. Bei Gelegenheit dieser Budgetberatung wurde dem Stadtrath auch Mittheilung von einer Erbschaft gemacht, welche der Stadt zugefallen ist. Wie allenthalben in der Pfalz hat auch hier ein Verein Napoleonicischer Veteranen bestanden, welcher, jetzt nachdem die Vitalisten alle verstorben sind, zu bestehen aufgehört hat, und dessen Vermögen bestehend in einem Depositum bei der Volksbank im Betrage von M. 800.— nun statutengemäß der Stadt zufließt, mit der Bestimmung, daß das Capital intact gehalten wird, und von den Zinsen in erster Linie das Veteranenmonument auf dem Friedhof unterhalten, und der etwaige Rest zu Armenunterstützungen verwendet werde. Obgleich nun unter diesen Umständen nicht viel für die Stadt herauskommt, beschließt der Stadtrath doch, das Vermächtnis zu acceptiren, da ja die Unterhaltung des Monumentes, das immerhin eine Herde für unseren Friedhof bildet, so wie so der Stadt zur Last fallen würde.

Neueste Nachrichten.

München, 10. Febr. (Privattelegramm des General-Anzeiger.) Nachdem den Sozialdemokraten die Schrannepavillons zu einer Versammlung verweigert wurden, planen dieselben eine nächtliche Volkszusammenkunft auf dem Marienplatz.

Mainz, 9. Febr. Kriegsgerüchte. Das „M. Tgl.“ schreibt: Ein sonst wohl unterrichteter Correspondent aus Bingerbrück übermittelte uns heute die Nachricht, daß in jener Stadt gestern Vormittag durch Ausschüssen bekannt gemacht wurde, es würden für Festungsbauten bei Metz Arbeiter zu M. 6 Tagelohn gesucht. (Rechnliche Meldungen liegen aus Kreuznach, Coblenz und Trier vor. D. Red.) — Ferner brachte Eisenbahnbeamte aus den Reichslanden die Nachricht mit, daß in den Städten Straßburg und Metz die Einwohnerpflicht zum Verproviantiren auf zwei Monate aufgefördert worden sei.

Straßburg, 9. Febr., Abends. Bei dem Diner, welches der Statthalter Fürst Hohenlohe den Mitgliedern des Landesausschusses gab, sagte der Fürst in seiner Tischrede, ein Krieg stehe nicht bevor, dagegen würden die Zeiten ernst bleiben, wenn in Frankreich die allgemeine Stimmung die durch den Frankfurter Vertrag geschaffenen Thatfachen nicht rückhaltlos anerkenne. Die Wahlen gäben Elsaß-Lothringen günstige Gelegenheit für den Frieden zu wirken; Elsaß-Lothringen könne auf vollständige Gleichstellung mit den anderen deutschen Staaten nicht hoffen, so lange die verbündeten Regierungen und das deutsche Volk nicht überzeugt seien, daß es die Wirkungen des Frankfurter Vertrages voll anerkenne.

Metz, 8. Febr. Der Maskenzug, welchen die Große Metz Carnevals-Gesellschaft „Schmurrdiburr“ am Faschings-Sonntage zu veranstalten beabsichtigt, findet mit Rücksicht auf den Ernst der politischen Lage, welcher hier die Gemüther beunruhigt, nicht statt.

Stettin, 8. Febr. Eine gestern Abend abgehaltene socialdemokratische Wählerversammlung wurde polizeilich aufgelöst. Da die Menge sich der Polizei widersetzte, so requirirte dieselbe die Hilfe des Militärs. Beim Einschreiten desselben mit aufgefanztem Seitengewehr wurden mehrere Personen verwundet und ist ein Mann an den erhaltenen Wunden bereits erlegen. Das Versammlungslocal ist durch Steinwürfe demolirt. Bei dem Krawall wurde auch ein Criminalschutzmann, der sich in Zivilkleidung in das Gebränge begeben hatte, durch zwei Bajonettschläge am Kopfe nicht unerheblich verletzt. Man wird sich einen kleinen Begriff von der Grindlichkeit des Zerstückelungswerkes machen können, wenn man hört, daß die eisernen Rahmen der nach der Straße zu belegenen hohen Bogenfenster total zertrümmert sind.

Wien, 9. Febr. Der Finanzminister Dunajewski hat neue Steuerobjekte gefunden. Die Arbeiter in den Staatsfabriken müssen für ihre Wochenlöhne von 3 bis 8 fl. gestempelte Quittungen ausstellen. Der Stempel beträgt 7 kr., das eine Jahreseinnahme von etwa 100,000 fl. ergibt.

Wien, 9. Febr. Die Ursache der Gerüchte von einer Demission des Finanzministers Dunajewski liegt in der bestimmten Mittheilung, daß eine enorme Erhöhung der Spiritussteuer bevorsteht, der die Polen opponiren. Zweck der Erhöhung ist die Deckung der von der Delegation geforderten neuen Auslagen. — Das „Fremdenblatt“ dementirt die Meldung der „Republique Francaise“ von Neuierungen des österreichischen Kaisers gegenüber dem französischen Botschafter.

Paris, 9. Februar. Der Concordatsauschuß der Deputirtenkammer erklärte sich mit 11 gegen 9 Stimmen für die Trennung der Kirche vom Staate. — Der Finanzminister wird morgen in der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf einbringen, wonach eine Mehrbesteuerung des Zuckers von 10 Francs für 100 Kilogramm eintreten, sowie von der nächsten Ernte ab die Zuckersteuer auf 7 Prozent des gelegentlichen Ertrages erhöht werden soll.

Paris, 9. Febr. Der Journalist Rabuel, der den Deputirten Dreyfus im Palais Bourbon obsequierte, wurde zu drei Monaten Gefängnis und zu einem Fre. Geldentschädigung verurtheilt. — Der deutsche Botschafter Graf Münster stattete heute vor dem Wochenempfang im Auswärtigen Amte dem Minister des Reichs, Flourens, einen Besuch ab.

Lyon, 9. Febr. Gestern Abend plähten hinter dem Justizpalaste zwei gegen ein Gitter des Palais des Polizei-Commissariats geschleuderte Bomben. Der Polizei-commissar sowie zwei Polizisten, welche nach der ersten

Explosion aus dem Hause eilen, wurden durch die zweite Bombe leicht verwundet. Es wurden acht Verhaftungen vorgenommen.

Rom, 9. Febr. Der König konferierte gestern Abend außer mit den Präsidenten beider Kammern auch mit dem Vizepräsidenten des Senats Saracco, ferner heute mit den Deputirten di Rudini (Disident), Cairoli und Crispi und dem Senator Farini. Ein Urtheil über die Lösung der Krise zu fällen, wäre vorzeitig, jede Kandidatenliste beruht auf Conjecturalpolitik. Robilant soll nicht erst durch das Votum der Kammer veranlaßt worden sein, seine Demission einzureichen, sondern durch Reinerkennung der Verhältnisse über die auswärtige Politik mit Depretis.

London, 8. Febr. Ein heute veröffentlichtes Manuscript, welches über die Verschwörung gegen den Fürsten Alexander von Bulgarien handelt, enthält Depeschen bis zum 17. Dezember, deren Inhalt aber kein neues Licht auf die diplomatischen Verhandlungen betreffs Bulgariens fallen läßt.

Madrid, 8. Febr. Im Fort San Julian, an der Hafeneinfahrt von Vissaba, brach ein Aufruhr gefangenener Soldaten aus, der jedoch halb gedämpft wurde.

Konstantinopel, 9. Febr. Wenn ein Zankovist in die Regierung und zwei solche ins Ministerium aufgenommen werden, ist ein Einvernehmen zwischen der Pforte und Bulgarien wahrscheinlich. Der Großvezier theilte Zankow mit, er habe bei der bulgarischen Deputation großes Entgegenkommen konstatiert und hoffe in wenigen Tagen eine Abmachung den Großmächten vorlegen zu können.

Gandel und Verkehr.

Rheinhafen (Telegraphen-Dienst) I: Am 8. Februar sind angekommen: ...

Table with columns for ship names, destinations, and arrival/departure times.

Table with columns for location, date, and water level status (e.g., Rhein, Mosel, Main).

Manheim, 8. Februar. Ueber die Entwicklung des Musterregisters entnehmen wir dem Centralhandelsregister für das deutsche Reich, daß im Monat Januar ds. J. 133 Amtsgerichte 5251 neu geschätzte Muster beim Modells (2183 plastische und 3068 flächenmüßige) von 300 Uebereinstimmungen eingetragen und veröffentlichten lassen. Hierunter sind aus dem Großherzogthum Baden:

Table listing patent entries by Amtsgericht (e.g., Pforzheim, Lahr, Freiburg i. B.).

Seit Gründung der Musterregister (1. April 1876) sind im Reichsgesetzblatt bekanntgemacht worden 586,415 neu geschätzte Muster beim Modells (283,033 plastische und 303,382 flächenmüßige) veröffentlicht worden. Darunter 3149 von Ausländern niederkam. — von Oesterreichern 1732, Eng-

ländern 908, Franzosen 488, Amerikanern 16, Belgiern 8 Schweden 8, Italienern 1.

Manheim, 9. Febr. Effecten-Kammer. Bei ruhigem Geschäft bleiben Anilin-Aktien auf ihrem gestrigen Course stehen. Heidelberg-Spenerer haben 6%, verloren und bleiben zum Umlosgourne offerirt. Brauererei Sinner zu 2%, niedrigerem Course im Verke. Wir notiren: Heidelberg-Spenerer 35 bez. u. B. Anilin-Aktien 205 bez. Weiserregler Akti 146 Geld. Brauererei Sinner 135 bez.

An unsere verehrten Leser richten wir ergebenst und wiederholt die bringende Bitte, uns ihre Vorkünfte in Geschäfts- oder Dienstpersonal Reis mittheilen und sich bei Vergebung von Stellen vertrauensvoll an uns wenden zu wollen. Wir sind in der Lage, die Nachfrage nach Arbeitskräften jeglicher Branche und jeden Berufs in der promptesten Weise befriedigen zu können, indem eine überaus große Zahl von Arbeit- und Stellensuchenden bei uns immer vorgemerkt ist. Die werthen Arbeitgeber, Dienstherren etc. bürten sich der gewissenhaftesten Bedienung durch unser gemeinnütziges Institut versichert halten.

Expedition des „General-Anzeiger“ (Abtheilung für Stellenvermittlung).

geehrtes Publikum, um vor Täuschung zu bewahren, genau darauf zu achten, daß mein Geschäftsbüro sich nur D. 2, 8, Planken, im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel befindet. H. Geyrich, Spezialität in Corsetten, Wäsche und Weißwaren.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaren bietet das Schuhwarenlager von Georg Hartmann in D. 4, 6 (am Röbrentopf, untere Ecke) 12935

Redaction: Dr. jur. Hermann Gass. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: G. Geyrich. Für den Anzeigen- und Inseratentheil: H. H. Werft. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Gass'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 9. Februar 1887.

Large table of market prices for various commodities, bonds, and currencies.

Dünger-Versteigerung.

Königlich Sächsisches, den 12. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr, läßt das unterzeichnete Regiment den im Monat Februar etc. in den hiesigen Dragoner-Regimenten sich ergebenden Pferdeabfälle, im Hofe der Dragoner-Kaserne gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 1550

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Konkursverwalters versteigert ich am Freitag, den 11. Februar ds. J., Vormittags 9 Uhr u. Samstag, den 12. Februar ds. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend aus der Konkursmasse der Madame d'Albert in Pl. J. 5, 1 hier gegen baare Zahlung folgende Gegenstände: 1523 fertige Damenhüte (Winter- und Sommerhüte), Hütförmern, Zubehörende Hüte, Blumen, Federn, Schleier, hülzerne Quisbälle, 2 große Quisbälle mit Kette, 1 Waschtisch und sonst noch verschiedene Waaren und Gegenstände. Mannheim den 8. Febr. 1887. Bräutigam, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

In K. 3, 16 werden Freitag, den 11. ds. Nachmittags 2 Uhr öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: Winterschube, Contaseln, Stiefel für Herren, Frauen und Kinder, eine Partie Equerre aller Art und Panzerfedern, Geschütz, Weisung, Werkzeug, Lische, Stühle, Commode, Westsäde und verschied. Hausgeräth. 1547 C. A. Schwanke, Hofmeister.

Für Gutsbesitzer.

Verleugung reiner Kuhmilch gesucht. Quantität nach und nach begehrt. Näheres im Verlag. 1126

Maken

Jeden Tag frisch zu haben bei Wöber F 5, 16. J. Abeles. F 5, 16. Auch werden dafelbst Bestellungen für Oden angenommen. 467 Jeden Tag frisch 1582

Maken

bei Jon. Scharff, F 3, 14.

Advertisement for 'Gesellschaftshaus Ludwigshafen a. Rh.' featuring a restaurant and beer evening.

Advertisement for 'Geschäfts-Empfehlung' by Glaser-Geschäft, mentioning a business recommendation.

Advertisement for 'Wilhelm Ottmann, Glasermeister' located at G 7, 2 Mannheim.

Advertisement for 'Beihöhen' and 'Auh-Scheitholz' with contact information.

Advertisement for 'Zu verkaufen' (for sale) listing various items.

Advertisement for 'Für Gärtner' (for gardeners) listing plants and services.

Advertisement for 'Pferd' (horse) listing a horse for sale.

Advertisement for 'Hund' (dog) listing a dog for sale.

Advertisement for 'Hund' (dog) listing a dog for sale.

**Ortsverband
deutscher Gewerkevereine.**
Gewerk-Verein der deutschen
Fabrik- und Handarbeiter
Mannheim I.

Sonntag, 12. Febr., Abends 8 1/2 Uhr
Ortsvereins-Versammlung.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist
sehr notwendig, laut Birkular des
Generalrats. 1495

Sonntag, den 13. Febr., Abends 7 Uhr
humoristischer Kappenabend
im Lokal „Alpenhorn“
und sind dazu die Mitglieder mit Fa-
milien und Mitglieder aller Gewerke-
vereine, sowie Freunde und Gönner ein-
geladen.

Der Vorstand.

Gewerkverein der Schneider.
Montag, 14. Febr., Abends 8 1/2 Uhr
Ortsvereins-Versammlung
im Lokal „goldner Falken“

Tagesordnung:
1. Protokoll, 2. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

„Großsinn.“

Sonntag, den 10. Febr., Abends 8 Uhr:
Kappen-Abend

L. B.

im Lokal.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Deutscher Kellnerbund.

Bez.-Verein Mannheim.
Freitag, 11. Febr., Nachmittags 3 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Lokal.

Besprechung wegen Stiftungsfest.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr
Probe.
Der Vorstand.

Große Lohkäse
des Hundert 1 Mk. 20 Pfg. frei an's
Haus. H 8, 11. 859



Niederlage

von
Chr. Seidel & Sohn,
Dresden
und der
Heidelberger Ofenfabrik,
M 1, 1.

Vertreter:
L. Frahm.



Conrad Laengenfelder,
Ludwigshafen a. Rh.
Fabrik für Metall- u. Gussstahl-
Stempel.
Kleine Pressen mit Gussstahlstempeln.
Stempel für Sticken, Batten,
Säcker etc.
Wichtige Preise, vorzügliche Ausführung. (Schnelle
Lieferung.)
Wacuten und Wiederverkäufer
werden stets gesucht. 18405

G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17.
Brennholzhandlung.

Bündelholz frei vor's Haus per Ctr.	M. 1.20.
Röhren	1.-
Foies	1.10
Borlenheitholz per Ctr.	8.-

Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Reifel,** Seidenheimerstr. Z 7, 8 1/2,
A. Ulrich (am Schen) H 5 21. Im großen Bah. J 1, 16.

E. Herrmann, E 1, 12, 2. Stock.



Zum diesjährigen
Carnival empfehle eine
große Auswahl neuer
**Charakter-,
Phantasie- und
komische Costüme,
Domino**
in Seide, Wolle und
Berkal in allen Farben.
1 Kaffeefervice
mit Costüm.
**14 Pferde,
1 brauner Bär,**
Komische und wirkliche
Musik-Instrumente.

NB. Gesellschaften, sowie bei Entnahme größerer Partien bedeutende Preis-
ermäßigung. — An- und Verkauf von Anzügen jeder Art. 1144

E 1, 14. Maskenleihanstalt E 1, 14.
(Charaktercostüme, Domino, Nationaltrachten)
Niederlage von D. Freitag in Ladenburg. 818
bei **Th. Hirsch, Ww.**

Encre Japonaise Beste Schreib- & Copirtinte

der Rheinischen Tintenfabrik.
Diese Tinten erblaffen nie, haben keinen äblen Geruch, keine giftige Sub-
stanzen, und sind von berühmten Chemikern als „vorzüglich“ anerkannt.
Die Encre Japonaise hat speziell eine große Copirtfähigkeit und ist somit
bei den ersten Bank- und Handelshäusern des In- und Auslandes
bestens eingeführt.
Zu beziehen in Mannheim bei der Expedition d. Bl. E 6, 2,
neben der katholischen Spitalkirche.
Preise für Copirtinte: 1/2 Liter 1.25, 1/4 Liter 75 Pfg., 1/8 Liter 50 Pfg., 1/16 Liter 25 Pfg.
Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)
1/2 Liter 1.20, 1/4 Liter 90 Pfg., 1/8 Liter 60 Pfg., 1/16 Liter 20 Pfg.

„Fahren Sie fort“, sagte sie, „wenn ich nichts weiter hören will, werden
ich es Ihnen sagen.“

Auf diese Weise ermutigt, fuhr Widgett fort, Alles, was auf Carrel
Bezug hatte, mit großer Eleganz und manchen Ausschmückungen vorzubringen,
und als er geendet, glaubte er mit dem Effect, den er im Allgemeinen erzielt,
zufrieden sein zu dürfen.

„Widgett“, sagte die Dame, „ich glaube nun allerdings, daß Sie nur
Ihre Schuldigkeit gethan haben, aber es bleibt nichtsdestoweniger eine sehr un-
glückliche Geschichte. Es ist nicht wahrscheinlich, daß Fräulein Frere von den
Vorkommissen etwas erfahren wird, da sie wegen Unwohlsein schon seit mehreren
Tagen ihr Zimmer nicht verläßt und in kürzester Zeit abreisen wird. Die Ur-
sache, warum sie keine Antwort auf ihren Brief erhält, wird ihr fremd bleiben,
wenn Sie über diese Angelegenheit reinen Mund halten, und das erwarte ich
bestimmt von Ihnen. Die junge Dame würde zu tief ergriffen werden, da sie
den Mann als ihren Lebensretter betrachtet. Hier ist die versprochene Belohn-
ung für Sie.“

Sie brückte hierbei dem Beamten zwei Goldstücke in die Hand, die er mit
großem Dank entgegennahm, und sich um so mehr darüber freute, da er die
Hoffnung auf Belohnung bereits aufgegeben hatte.

„Kein Wort soll über meine Lippen kommen gnädige Frau“, bemerkte er.
„Und nun“, fuhr die Dame fort, „seien Sie vorsichtig, und Alles kann
noch gut werden. Was diesen Mann — ich meine den Deserteur betrifft, so
müssen wir der Sache ihren Lauf lassen. Entweder er stirbt — oder nicht, und
dann wird er seine Strafe mit Muth und Ergebenheit hinnehmen; auf keinen
Fall aber ist es nothwendig, daß Sie erzählen, durch welche Veranlassung Sie
ihn entdeckt haben, dies bleibt eine Sache zwischen mir und Ihnen.“

„Bleiben Sie so viel Nutzen und Ruhm für sich aus der Sache als Sie
können, aber lassen Sie die Ursache Ihres Auffindens des Deserteurs einen
Zusall gewesen sein. Außerdem“, fügte die schlaue Dame hinzu, „haben Sie
das Andenken an Ihre fruchtlose Verfolgung des Mannes auf der Halbinsel
auszulöschen, denn ein kluger Beamter, das wissen Sie wohl, darf keinen Ge-
fangenen entlich läppen lassen.“

Nachdem sie Herrn Widgett auf diese ihn erreichbare Weise gefaßt und zu
ihrem gehorsamen Diener gemacht hatte, gab sich die gnädige Frau das Zeug-
niß, daß sie sich auch aus dieser Angelegenheit, die sehr unangenehme Folgen
hätte haben können, mit großer Klugheit herausgezogen habe.

Sie gab sich das Zeugniß, daß sie keine rachsüchtige Frau sei, und daß
es ihr keine Freude mache, Anderen Schmerz zu verursachen, da wo ihre Inter-
essen nicht beeinträchtigt wären — aber sie konnte ihre Freude darüber nicht
unterdrücken, daß Frere's Pläne, die solch ein hohes Ziel ansirenden und so
schlau eingefädelt waren, so schmählich zu Schanden geworden waren.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Kampf um's Dasein.
Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von R. Seb.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

„Wohlan denn — ich habe meine Information von Widgett, der Alles
weiß, was in Dorley vorgeht. Du hast einen hohen Protector dort, mein
Junge.“

Carrel lächelte und schüttelte mit dem Kopfe.

„Aber ich sage Dir, es ist hoch an dem“, fuhr der Doktor fort. „Der
Commandant ist im Begriff, sich mit einer jungen und reichen Dame zu ver-
heirathen, welche letztere unter allen Umständen für Dich eintreten wird. Wenn
sie so schön ist als man von ihr sagt, daß sie gut sei, wird sie nicht umsonst
für Dich bitten. Sei versichert, man wird Mittel finden, das Urtheil unauß-
geführt zu lassen. Schließlich geschieht doch Alles nur, wie es den großen Herren
gefällig ist.“

„Aus welchem Grunde sollte sich irgend Jemand für mich interessieren?“
flüsterte Carrel.

„Sprechen ist Dir streng verboten“, unterbrach ihn der würdige Doktor,
„und außerdem darf der Posten unser Gespräch nicht hören. Höre mich ruhig
an, und Du sollst Alles erfahren.“ Er beugte sich dicht an Carrel's Ohr
und sagte: „Du kennst eine junge Dame, die Dir große Dankbarkeit schuldet,
— Du kannst den See Sturm doch nicht vergessen haben!“

Der Verwundete machte einen Versuch, sich aufzurichten und auf den Fuß-
bogen zu stützen — ein Schleier senkte sich auf seine Augen, der ihn verblin-
derte, die Gesichtszüge des Mannes zu erkennen, dessen Worte ihn so tief be-
wegt hatten. Mit größter Anstrengung überwand er die Schwäche und richtete
einen Blick auf den Arzt, der diesen erschreckte. Das Gesicht des Verwundeten
wurde so geisterhaft und die Züge so verzerrt, daß es schien, sein letzter Au-
genblick sei gekommen.

Nach Lust ringend fragte er mit heiserer Stimme: „Wer ist dieser
Freund?“

„Wiß Frere“, flüsterte der Doktor.
Frau Stegman, welche den letzten Theil der Unterhaltung mit angehört
hatte, näherte sich dem Arzt und legte ihre Hand auf seinen Arm.

Geschlechtskrankheiten

aller Art werden schnell u. sicher geheilt... 212

10,000 Mark auf 1. Hypothek zu haben gesucht... 1042

Klavier-, Flöte- und Violin-Unterricht wird gründlich ertheilt... 661

Künstliche Glas-Blumen empfiehlt in lebender Schönheit... 1078

Ein Gymnasialist wünscht Stunden zu ertheilen... 1473

Eine tüchtige Friseurin empfiehlt sich für Bälle... 1462

Eine neue Damenmode zu verm. 865

Mehrere Herren- und Damenmäntel billig zu verkaufen... 1545

Eine junge Frau sucht Monatsdienst... 884

Eine anständige Familie sucht ein Kind in Pflege zu nehmen... 1536

Ein junger schwarzer und gelber Hund... 1546

Stellen finden

Ein gewandter und gewissenhafter, mit den besten Verhältnissen durchaus vertrauter... 1444

Lokal-Redakteur

ge sucht. Gest. schriftl. Offerten unter Nr. 1833 an die Exped. d. Bl. 1833

Tüchtige Spengler gef. P. 4. 1432

Ein junger Hausburche, der schon servierte, gesucht. P. 7. 21. 1389

Lehrmädchen zum Kleidermachen sofort gesucht. P. 7. 19. 1186

Eine Amme

welche bereits einige Monate gefüllt hat, wird sofort gesucht. 1438

Stellen suchen

Ein zuverlässiger Kaufmann sucht noch für einige Stunden Beschäftigung in oder außer dem Hause durch Ver- tragung von Büchern, sowie sonstigen schriftlichen Arbeiten. 709

Gest. Offerten unter Nr. 709 an die Expedition des Blattes. 1182

Volontär-Gesuch

Ein tüchtiger, junger Mann, sucht behufs weiterer kaufmännischer Ausbildung Volontär-Stelle per sofort. Gest. Offerten unter Nr. 1182 an die Exped. des Bl. 1182

Für Bierbrauer

Ein mit guten Zeugnissen versehenen selbstständiger Brauereiführer sucht eine dauerhafte Stellung. 1043

Zu erfragen bei der Expedition.

Eine gewandte Sänglerin

die allen Anforderungen, welche in ihr Fach einschlagen, entspricht, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem größeren Geschäft. Gest. Offerten erbeten unter Nr. 855 an die Exped. d. Bl.

Lehrling-Gesuch

Unter günstigen Bedingungen kann ein ordentlicher Junge die

Bäckerei

erlernen. 1086

Näheres in der Expedition.

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen bei 1245

Z. Hebes, F 5 16

1 kräftiger Junge in die Lehre gesucht. Derselbe erbittet sofort Beschäftigung. Carl Leonhard, 1034

Tänzer & Maler, F 3, 7, 3. Stod.

Ein Lehrling, der sogleich Beschäftigung erl. gesucht. 1124

A. Lotter, Wöbel u. Tapeziergeschäft.

Miethgesuche

Laden in guter Lage zu mieten gesucht. 582

Näheres G 8, 21, 4. Stod.

Eine kautionsfähige Witwe sucht eine gangbare Wirtschaft zu pachten oder zu kaufen. Zu erfragen in der Expedition. 1197

Läden & Magazine

G 5, 3

H 4, 23

K 1, 1

Magazin

geräumig u. bequem mit Aufzug und wasserfestem Keller sofort zu v. K 2, 11. 871

Ein Laden mit daranstoßender Wohnung und Werkstatt oder auch als kleines Magazin benutzbar, bis April beiseite zu vermieten. Näheres Q 2, 12, 2. Stod. 1029

Wein-Keller, geräumig, praktisch und schön, zu vermieten. 519

Näheres E 5, 15, 2. Stod.

Ein Laden in besserer Lage der Stadt (Blasen) ist bis 15 März oder auch später zu vermieten. Näheres Expedition. 1031

Ein Magazin für ein ruhiges Geschäft zu vermieten. 1211

Näh. bei J. Levi, F 5, 23, 2. Stod.

Zu der Redaktions-Redaktion ein Laden mit 1 Zimmer bis 1. März event. später zu vermieten. 1212

Näh. bei J. Levi, F 5, 23, 2. Stod.

Stellenvermittlungsbureau

General-Anzeiger

K 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2

Bei allen Anfragen ist die beigelegte Nummer anzugeben.

A. Stelle finden

Männliche Personen:

Agenten für den Verkauf verschiedener Artikel. 242C.

Schneider. 251C, 270C, 272C.

Hülfsarbeiter für Dampfmaschine. 258C.

Instalateur, tüchtiger. 260C.

Buchbindergehülfe. 259C.

Spengler, tüchtiger. 261C.

Barbieregehülfe. 264C, 272C.

Schreiner. 266C.

Gewandter Hausburche für eine Wirtschaft. 271C.

Bauhilfsarbeiter. 273C.

Kräftiger Fuhrknecht. 275C.

Kellnerlehrling. 1011C.

Lehrling, in ein großes, hiesiges Agentengeschäft. 1002D.

Commis f. Eisenwaarengeschäft, Kost und Logis im Hause; schriftl. Offert mit Gehaltsantrag. 689A.

Junger Commis für eine hiesige Cigarettenfabrik, der amer. Buchhaltung mächtig. 692A.

Provisionsreisende auf Nähmaschinen. 1008D.

Hausburche, junger. 836A.

Schreiner, tüchtiger. 642A.

Angehender Commis mit der Eisenwaarenbranche als Lagerist u. Verkäufer, auf 1/4 a. c., eventuell früher. 536A.

Beidliche Personen:

Lehrmädchen für Confectionsgeschäft. 760A.

Amme. 764A.

Einlegerin. 720A.

Tüchtige Modistin. 683A.

Aushilfsmodistin. 711A.

Lehrmädchen in ein Damenconfectionsgeschäft sofort gesucht. 541A.

Restauration- u. Privatköchin, Kellnerin u. Kinderfrauen: nach auswärtig.

Restaurationköchinnen u. Kellnerinnen finden sofort Stelle.

Mädchen für Küche und Haushaltung tüchtig.

Gute Privatköchinnen. 508B.

10 brave, ordentliche Dienstmädchen finden sofort Stelle.

Mädchen für Haushalt u. zu Kindern. 425A.

B. Stellensuchen

Männliche Personen:

Commis, der doppelten Buchführung, der deutschen und französischen Correspondenz mächtig (geläufige französische Conversation) sucht per sofort Stellung. Prima Referenzen. 573B.

Commis der Tabakbranche, sucht seine Stellung zu ändern. 574B.

Megger. 589B.

Reisender der Rohwaarenbranche (auch Spezialartikel) sucht seine Stellung zu ändern. 541B.

Als Einfassierer, Magazinier oder Derschaftsdiener ein gewandter junger Mann, im Schreiben erfahren, der franz. Sprache vollständig mächtig. 520B.

Maschinenmeister, tüchtiger. 512B.

Als Einfassierer, Ausläufer, Kutscher, Wertmeister, Diakmeister, Portier oder dergleichen, mehrere Leute gesehenen Alters mit besten Zeugnissen u. Referenzen, auch auf Wunsch cautionsfähig.

Tüchtige Fuhrknechte, Herdebürken u. Kutscher mit besten Zeugnissen.

Ein im Verwaltungsfache und Rechnungswesen durchaus erfahrener selbstständiger Beamter sucht seine Stellung zu wechseln.

Stellung als Buchhalter oder Verwalter einer Fabrikstelle nach Auswärts am Angenehmsten; Prima Referenzen. Gest. Offerten erbeten. 466B.

NB. Für Stellen- oder Arbeitsnachweise, die einmal angenommen sind, wird Seiten des Stellenvermittlungsbureau's solange amnotiert und nach der gefundenen Stelle oder Arbeit noch zeitliche Vermittlung gesucht, bis die Bewerberin oder Bewerberin die Stelle oder Arbeit gefunden hat, ist verpfändet, jedoch dem Stellenvermittlungsbureau sofort mitgeteilt, damit unentgeltliche Anzeigen, sowie sonstige Verhandlungen, vermieden werden.

Die in der Geschäfts- und Arbeitsnachweise enthaltenen Stellen sind kostenlos bedient.

Die in der Geschäfts- und Arbeitsnachweise enthaltenen Stellen sind kostenlos bedient.

Anfragen nach Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Mit Beilagen lassen die Anmeldeenden die Stellen suchen Personen bis einschließl. 16. des Monats.

Zu vermieten

B 6, 13

E 2, 15

E 7, 6

F 2, 17

G 5, 17

G 6, 9

G 7, 1c

G 8, 20bc

G 9, 25

H 4, 4

H 7, 5c

K 3, 7

K 3, 7

H 4, 26

H 7, 9

J 1, 12

J 1, 12

L 3, 3

L 4, 9

N 4, 6

P 6, 8

R 3, 7

R 3, 10

R 5, 9

S 1, 12

T 3, 5b

T 6, 16

Z 9, 46

ZD 2, 1

ZD 2, 2

ZK 1, 4

ZP 1, 27

Ersten April

zu vermieten 3 hübl. Zimmer, Küche, Keller, parterre in der Nähe des Schlosses. Näb. im Verlag. 1205

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort zu verm. 12720

Näheres Schweiningerstraße 43a.

Eine größere, sehr hübl. neu hergerichtete Wohnung mit Gasabzug, sowie mit Gas, Wasser- und elektrischer Leitung sofort bezugsbar in K 2, 11.

Traitteurstraße 8-12, neu hergerichtete Wohnungen zu v. 1209

Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche; in gleichem Hause Gasparwohnung, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute per sofort zu vermieten. 1231

Näheres N 3, 16 parterre.

Weinheim

2 schöne geräumige Wohnungen, an der neuen Anlage, eine im unteren u. eine im oberen Stock, von je drei hohen Zimmern, großer Mansarde, Küche, Keller, Koffen- u. Holzremise, Waschküche und großer Waschküchen; sämtliche Räume sind verschließbar und einz. in zugänglich, auf Wunsch kann auch etwas Garten dazu gegeben werden, sofort oder auch später bezugsbar. Näheres bei Chr. Ehret, 1087

Möblierte Zimmer

C 4, 21

F 4, 19

G 2, 24

G 4, 8

G 5, 12

G 7, 2b

G 7, 11

G 8, 20bc

G 9, 25

H 4, 4

H 7, 5c

K 3, 7

K 3, 7

H 4, 26

H 7, 9

J 1, 12

J 1, 12

L 3, 3

L 4, 9

N 4, 6

P 6, 8

R 3, 7

R 3, 10

R 5, 9

S 1, 12

T 3, 5b

T 6, 16

Z 9, 46

ZD 2, 1

ZD 2, 2

ZK 1, 4

ZP 1, 27

Ersten April

zu vermieten 3 hübl. Zimmer, Küche, Keller, parterre in der Nähe des

Freitag Abend 9 Uhr Probe. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen bitten wir...

Im Luisenhaus, L 3, 4. Befindet sich eine Kleinkinderschule für noch nicht schulpflichtige Kinder...

Restauration Baumüller, H 6, L. 1558. Metzger Freitag früh Wellfleisch mit Sauerkraut...

Hasen zu M. 2.50 Hasenragout per Pfund 40 Pfg. Franz Walter, F 5, 20.

Neue Fischhalle H 1, 7. H 1, 7. Heute früh eingetroffen englische Natives-Kaffern...

frisch gewässerte Laberdan per Pf. 50 Pfg. frische Langerhaken...

feinste süße Goll. Brat-Büdtlinge per Stück 8 Pfg. im Duzend billiger...

A. Prein. Schellfische Kieler Sprotten, Kieler Bücklinge. Ernst Dangmann, N 3, 12.

Rheinsalm, Seezungen, Cabliaue, Hechte, Zander, Schellfische. Ph. Gund, D 2, 9.

Schellfische frisch gewässerten Laberdan empfiehlt 1525 Adolf Leo, E 1, 6.

frisch gewässerte Stodfische, Wittlinge, sowie Laberdan 1442 bei Frau Sibbert, H 2, 7 1/2.

Guten Mittagsstisch à 40 Pfg. sowie Abendessen à 30 Pfg. Abonnement werden stets angenommen. 1540 B. & S.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verlust unseres seligen Vaters Karl Ludwig Ebert, Glasmeister...

„Olymp“ Mannheim. Wohlthätigkeits-Vorstellung zum Besten armer hiesiger kathol. und evangel. Confirmanden, resp. Kommunitanten, Sonntag, den 13. Februar 1887...

Gartenbauverein „Flora.“ Donnerstag, den 10. Februar, Abends 8 Uhr General-Versammlung im „Badner Hofe.“

Casino. Samstag, den 12. Februar, Abends präcis 8 Uhr Masken-Ball. Wir laden hierzu unsere verehrten Mitglieder...

Veteranen-Verein Mannheim. Sonntag den 13. Februar, Abends 7 1/2 Uhr im Lokal Habereit, Q 4, 11 Kappenabend mit komischen musikal. Vorträgen...

Mannheimer Zither-Club. Samstag, den 19. Februar 1887. Abends 8 Uhr in den Lokalitäten der Casinogesellschaft Masken-Ball...

Pflügersgrund-Narren. Aufgepaßt! Aufgepaßt! Aufgepaßt! Den 12. Februar vor Sonntag, präzis 7 Uhr bei Karrenwirth Herrn Haag...

Großartige Zummerassa. Und wer die Auflag nicht bezahlt, Der darf nicht in den Karrensaal. 1499 Sonntag, den 18. Februar, Abends 8 Uhr 25 Min. 1/20 Sel. Grosse Damensitzung mit Concert...

Die Reichstagswahl betr. Nr. 7258. Nach Vorchrift des § 6 und § 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag vom 31. Mai 1869...

Table with 5 columns: No., Abgrenzung der Wahlbezirke, Wahllokal, Wahlvorsteher, Stellvertreter des Wahlvorstehers. Lists various districts and their representatives.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich verkündet, daß die Wahlberechtigten ihre Stimme nur in dem Wahllokal abgeben dürfen...

Wir empfehlen den Bürgermeistern und den Herrn Wahlvorstehern beim deren Stellvertretern die genaueste Befolgung der durch das Wahlgesetz...

- a. daß am 14. Februar d. J. die zwei Wahlkreise nach Anweisung des k. Königs von § 2 und des 2. Absatzes von § 4 des Wahlreglements abgeschlossen werden...

Vorstehende Bekanntmachung Großh. Bezirksamt wird hiermit mit dem Anfügen öffentlich verkündet, daß nach § 9 des Reglements die Wahl am Montag, den 21. Februar d. J....

Mannheimer Athleten-Club Schwefelgervorstadt. Sonntag, den 13. Februar 1887, Abends 7 Uhr in unserer Halle 2. humoristischer Kappenabend mit Musik...

Gewerkverein der deutschen Tischler u. verw. Berufslogen. Sonntag, den 13. Februar 1887, Abends 7 1/2 Uhr Humoristischer Kappen-Abend mit Damen im Lokal zum „halben Mond“, H 2, 9...